

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 5. April 2017, 09:55 MESZ / 7:55 UTC

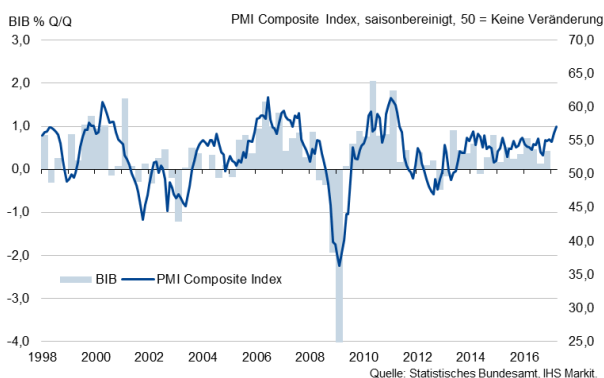
Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Aufschwung des Sektors gewinnt im März weiter an Dynamik

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 55.6, 15-Monatshoch; (Finalwert Februar 54.4)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 57.1, 70-Monatshoch; (Finalwert Februar 56.1)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Der deutsche Sektors hat das erste Quartal 2017 mit beeindruckendem Wachstum beendet, wengleich auch der Inflationsdruck zugenommen hat. Die Geschäfte liefen so gut wie zuletzt vor 15 Monaten und der Stellenaufbau fiel so stark aus wie seit über sechs Jahren nicht mehr. Die Angebotspreise wurden so kräftig angehoben wie zuletzt im Juli 2008. Und obwohl sich der Preisauftrieb beschleunigte, blicken die Unternehmen so optimistisch auf die Geschäftsentwicklung der kommenden zwölf Monaten wie seit sechs Jahren nicht mehr.

Der saisonbereinigte Service-Index Geschäftstätigkeit kletterte binnen Monatsfrist um 1.2 Punkte

auf 55.6 und erreichte damit den höchsten Wert seit Dezember 2015. Der Langzeit-Durchschnittswert seit Beginn der Umfrage im Juni 1997 liegt bei 53.1 Punkten. Seit Juni 2013 notiert der Index nun bereits ununterbrochen über der neutralen Wachstumsmarke von 50 Punkten – der zweitlängste Zeitraum in der bisherigen Umfragegeschichte.

Am besten schnitt diesmal der Bereich Post & Telekommunikation ab, gefolgt von den Bereichen Vermietung & unternehmensnahe Dienstleistungen sowie Vermittlung von Finanzdienstleistungen. Im Bereich Hotels & Gaststätten kam es nach Aussage der Befragten hingegen erneut zu Geschäftseinbußen.

Der finale **Composite Index Produktion**, der die Daten von Industrie- und Dienstleistungssektor in einem Wert zusammenfasst, verbesserte sich zum zweiten Mal hintereinander. Mit 57.1 gewann der saisonbereinigte Index einen Punkt im Vormonatsvergleich und signalisierte die stärksten Zuwächse im Privatsektor seit Mai 2011. Die Industrie stieg dabei den vierten Monat infolge und auf den höchsten Wert seit Januar 2014.

Wachstumsimpulse lieferte im März der Auftragseingang, der zum zweiten Mal hintereinander zulegen und das höchste Plus seit Februar 2016 auswies.

Der Kostendruck nahm im Berichtsmonat weiter zu. So beschleunigte sich der Anstieg der Einkaufspreise zum sechsten Mal innerhalb der letzten sieben Monate, was die Befragten auf die höheren Lohnkosten und auf die Verteuerung von Kraftstoffen zurückführten.

Der Anstieg der Angebotspreise beschleunigte sich ebenfalls, und zwar zum vierten Mal innerhalb der letzten fünf Monate, und fiel so hoch aus wie zuletzt im Juli 2008. Der entsprechende saisonbereinigte

Index notiert aktuell auf dem vierthöchsten Wert seit Umfragebeginn vor knapp 20 Jahren.

Der Kapazitätsdruck stieg im März, obwohl die Unternehmen den Beschäftigungsaufbau massiv verstärkten. So fiel der 41. Stellenaufbau in Folge so kräftig aus wie seit November 2010 nicht mehr, während die unerledigten Aufträge zum zweiten Mal in Folge mit beschleunigter Rate zunahmen. Der entsprechende Index Auftragsbestände kletterte sogar auf den höchsten Wert seit Juni 2016.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist verbesserten sich im März auf den höchsten Wert seit sechs Jahren. Seit Dezember hellt sich die Stimmung zunehmend auf, hauptsächlich infolge des Konjunkturaufschwungs im Inland und in ganz Europa. Zusätzliches Wachstum versprechen sich die Branchenakteure auch vom weiteren Beschäftigungsaufbau, der Einführung neuer Produkte und höherer Marketingausgaben.

Kommentar:

Trevor Balchin, Senior Economist bei IHS Markit, kommentiert die finalen Markit-Indizes:

„Unsere finalen Daten zum Service-Index bestätigen, dass sich der Konjunkturaufschwung in Deutschland im ersten Quartal 2017 weiter beschleunigt hat.

So fällt der Durchschnittswert des Composite-Indexes, der die Daten aus Industrie- und Sektorservice kombiniert, im Auftaktquartal 2017 mit 56.0 Punkten so gut aus wie seit dem zweiten Quartal 2011 nicht mehr. Überdies verzeichnete die deutsche Wirtschaft im März die stärksten Zuwächse bei Auftragseingang und Beschäftigung seit knapp sechs Jahren, und die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist erreichten den höchsten Wert seit Mitte 2012.

Die aktuellen Finaldaten bestätigen die Konjunkturprognose von IHS Markit, derzufolge das BIP im Gesamtjahr um 1.9% wachsen dürfte – die höchste Wachstumsrate seit 2011.

Doch auch der Kostendruck hat weiter zugenommen. Seit September letzten Jahres hat sich die Inflationsrate kontinuierlich beschleunigt und ist im März so hoch ausgefallen wie zuletzt vor knapp sechs Jahren. Folglich wurden auch die Verkaufspreise so zügig angehoben wie seit Juni 2011 nicht mehr.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe

Tel: +44 1491 461 053

E-Mail: angela.grobler@ihsmarkit.com

Trevor Balchin, Senior Economist

Tel: +44 1491 461 065

E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel: +44 20 7260 2234

E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Februar-Flash basierte auf 71% der Umfragerückmeldungen.

Der Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 1000 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der März-Composite-Flash basierte auf 86% der Umfragerückmeldungen.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	-0.1	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der Markit Group Limited.